

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 6 (Stand Dez. 2020)

<p>Unterrichtsvorhaben I: Muss man immer die Wahrheit sagen? – Texte über Lüge und Wahrheit untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen</p>	
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R) • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), (M-R) • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P) • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P) • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) 	<p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Wirkung kommunikativen Handelns <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

<ul style="list-style-type: none"> • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. (K-P) 	
Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 1 Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.	
Grundlage im eingeführten Lehrwerk: Kapitel 5 „Verrückte Welt! – Literarische Texte kennenlernen“, S. 97-118	
Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen <ul style="list-style-type: none"> ○ ein Hörspiel gestalten, S. 101f. 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen <ul style="list-style-type: none"> ○ ein Hörspiel gestalten, S. 101f. 	

Unterrichtsvorhaben II: „Aufgehoben oder aufgehängt?“ – Sprachliche Zweifelsfälle untersuchen und einfache Erklärvideos zu grammatischen Prüfverfahren erstellen	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können... Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R) • unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden (S-R) • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R) • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R) • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R) Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (S-P) 	Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung Texte: <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Medien: <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

<ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P) • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P) • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P) • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P) 	
---	--

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Grundlage im eingeführten Lehrwerk:

Kapitel 12 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder, S. 250-288

Anbindung an das Medienkonzept: ---

1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

- Das Erklärvideo vorbereiten und drehen, gezielt anschauen, Schlüsse ziehen.

1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten

- Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten.

2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

- Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos.

4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

- einen Drehplan erstellen, das Video drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten und auswerten.

Unterrichtsvorhaben III: Immer noch aktuell? – Einen „klassischen“ Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...
Rezeption

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R)
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)

Produktion

- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P)
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)
- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman**
- Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, Spielszenen
- Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a medialer Schwerpunkt

(Typ 4 a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren)

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Grundlage im eingeführten Lehrwerk:

Kapitel 11 „Herr der Diebe“ – Jugendroman und Film vergleichen, S. 232-248

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung:

5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren

- Roman und Film vergleichen, Einstellungsgrößen unterscheiden, Kameraperspektiven untersuchen, S. 243ff.

4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

- einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten und auswerten, S. 247f.

4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

- einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten (Buch S. 247f.)

Weitere Jugendromane (die auch verfilmt wurden):

Andreas Steinhöfel *Rico, Oskar und die Tieferschatten*

Roald Dahl *Charlie und die Schokoladenfabrik*

Neil Gaiman, *Coraline. Gefangen hinter dem Spiegel*

John Boyne, *Der Junge im gestreiften Pyjama*

Katherine Paterson, *Die Brücke nach Terabithia*

Michael Ende, *Die unendliche Geschichte*

Michael Ende, *Momo*

Jeff Kinney, *Gregs Tagebuch - Von Idioten umzingelt!*

Otfried Preußler, *Krabat*

Rick Riordan, *Diebe im Olymp*

Cornelia Funke, *Tintenherz*

Unterrichtsvorhaben IV: Poetische Jahreszeiten – Naturdarstellung in Gedichten untersuchen, Gedichte ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R)
- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R)
- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R)
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R)
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-P)
- Unterschiedliche Gedichtvorträge und deren Wirkung (und ggf. Auswirkung auf den Inhalt des Textes) überprüfen. (T-R)
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Gedichte) (M-R)

Produktion

- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P)
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (M-P)

- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

Texte:

- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**

Kommunikation:

- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

Medien:

- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a **Einen Sachtext oder literarischen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen**

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Grundlage im eingeführten Lehrwerk:

Kapitel 8 Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten, S. 157-178

Anbindung an das Medienkonzept:

Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

- die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178

4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

- die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178

Unterrichtsvorhaben V: Lesen, chatten, surfen oder fernsehen? – Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte zum Thema auswerten und vergleichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, (T-R)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R)
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (M-R)
- Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, (M-R)
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)

Produktion

- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe

Texte:

- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche**, **argumentierende** und **informierende** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation**, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**
- Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln, Höflichkeit**

Medien:

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien**, **Websites, interaktive Medien**

<ul style="list-style-type: none"> • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P) • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, (M-P) • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P) 	
---	--

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b
 (Typ 4 b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Grundlage im eingeführten Lehrwerk:
Kapitel 10 Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen, S. 206-230

<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <p>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen recherchieren, S. 219ff. <p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 221f. ○ Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 221 <p>2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen aus verschiedenen Medien bewerten: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 223f. <p>4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen aus verschiedenen Medien präsentieren: Quellen angeben, S. 221 <p>5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 220

<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Was macht jemanden zum Helden oder zur Heldin? – Darstellungen von Helden und Heldinnen in unterschiedlichen Texten und Medien untersuchen und dazu – auch mediale – Informationstexte gestalten</p>	
<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p>

Rezeption

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R)
- **aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)**
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R)
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)

Produktion

- **relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)**
- **ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P)**
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P)
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P)
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P)

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung**

♦ Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, Fabeln, Jugendroman
- Sachtexte: **kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen

♦ Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache**
- Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**

♦ Medien:

- Mediale Präsentationsformen: **Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites**, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen**

<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P) 	
<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten: (Ersatzform) Einen heldenhaften Menschen in einem Videoclip (Erklärvideo) vorstellen Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.</p>	
<p>Grundlage im eingeführten Lehrwerk: Kapitel 9 Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen, S. 180-204</p>	
<p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</p> <p>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ den Film vorbereiten und drehen, gezielt anschauen, Schlüsse ziehen, S. 198ff. <p>1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten, S. 198ff. <p>4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Medienprodukte veröffentlichen, Bildrechte beachten, S. 199 (Videofeedback nutzen) <p>5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren eine Heldensage in den Medien Graphic Novel oder Film untersuchen und vergleichen, S. 201ff.</p>	

Summe Jahrgangsstufe 6: 120 Stunden